

Impulsräume für
Visions-Architekten

Richtig sein. Immer.

Impuls No. 10

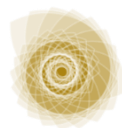
Warten auf das „richtige“ Gefühl

Warum du den Moment nicht bewohnst.

Es gibt eine feine Erwartung, die kaum jemand laut ausspricht, aber viele in sich tragen: Es muss sich gut anfühlen, damit es stimmt. Damit es losgehen kann. Damit eine Entscheidung richtig ist. Damit ein bestimmter Moment wichtig ist. Und so entsteht ein Warten – nicht sichtbar, aber spürbar. Du hältst inne, prüfst, fühlst nach – nicht, ob was du genau willst, sondern ob du dich dabei gut fühlst. Das gute Gefühl wird zur Eintrittskarte für Handlung, für Verbindung, für Selbstannahme. Wenn es nicht kommt, hältst du dich zurück. Nicht, weil du nicht kannst – sondern weil du glaubst, du dürftest nicht ohne.

Doch dieses Warten bindet dich an eine Illusion: dass das gute Gefühl der Beweis für die richtige Entscheidung ist. Du verschiebst dein Ja ins Morgen, in der Hoffnung, dass es sich dann eindeutiger anfühlt. Doch oft liegt unter der Unklarheit eine tieferliegende Angst: Dass du etwas wählst, das sich später nicht rückgängig machen lässt. Dass du einen Fehler machst. Und so entsteht Entscheidungsstau – nicht weil du keine Wahl hast, sondern weil du dir das Gefühl von Sicherheit versprichst, bevor du damit weiter gehst. Doch das Gefühl kommt oft nicht. Und während du wartest, entsteht kein Vertrauen – sondern Zweifel. Nicht durch das, was du wählst, sondern durch dein inneres Zögern, dich damit ganz zu verbinden.

Vielleicht geht es nicht darum, die richtige Entscheidung zu treffen – sondern mit jeder Entscheidung ganz da zu sein. Einverstanden zu sein mit dem, was daraus entsteht. Denn Zweifel in der Entscheidung nährt neuen Zweifel. Einverstanden sein mit der Entscheidung erschafft ein Einverständensein mit der Erfahrung – unabhängig vom Ergebnis. Vielleicht bist du nicht dann richtig, wenn du immer das Richtige wählst – sondern wenn du dich nicht mehr gegen dich richtest, egal wie du dich entschieden hast.



Erlaube ich mir, absolut richtig zu sein – auch wenn ich nicht weiß, ob meine Entscheidung richtig war?